

Danksagung

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die mich bei der Anfertigung dieser Arbeit begleitet und unterstützt haben, herzlichst bedanken:

Frau Dr. Susanne Hartmann, Leiterin des Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamtes Karlsruhe, für die Anregung zur Entstehung der Arbeit und die fachliche Betreuung derselben. Sie hatte jederzeit ein offenes Ohr für mein Anliegen und stand mir immer geduldig mit Rat und Tat zur Seite.

Herrn Professor Dr. E. Schein vom Institut für Parasitologie und Internationale Tiergesundheit des Fachbereiches Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin für die Überlassung des Themas, seine Hilfsbereitschaft in fachlichen Fragen, sowie die jederzeit freundliche Unterstützung bei der Abfassung der Arbeit.

Frau P. Köhler vom Institut für Parasitologie und Internationale Tiergesundheit des Fachbereiches Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin danke ich für die Einarbeitung in die Untersuchungsmethode und die freundliche Hilfe bei der Durchführung der Tests.

An alle Mitarbeiter des Parasitologischen Institutes der Freien Universität Berlin für die freundliche Aufnahme und Unterstützung meiner Arbeit.

Herren Reule vom Landestollwut- und Epidemiologiezentrum Freiburg im Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamtes Freiburg für die hilfsbereite, freundliche und verlässliche Unterstützung bei der Darstellung der Daten.

Dr. R. Wacker Abteilungsleiter der Abteilung Tierseuchendiagnostik des Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamtes Karlsruhe Außenstelle Heidelberg und allen Kolleginnen und Kollegen für den freundlichen Zuspruch und die problemlose Zusammenarbeit in organisatorischen Fragen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamtes Außenstelle Heidelberg für die tatkräftige Unterstützung bei der Bearbeitung der Proben und die ermunternden, motivierenden Worte in der ganzen Zeit.

Herrn Dr. Kersten aus dem Diagnostikzentrum Aulendorf für die Bereitstellung von Proben und Daten meinen besonderen Dank.

Allen Ungenannten, die mich während der Fertigstellung der Arbeit mit so viel Hilfsbereitschaft, Geduld und Verständnis begleitet haben.

Und ganz besonders Joachim, der mich stets ideell, mental und mit Taten unterstützt hat und es in der ganzen Zeit nicht ganz leicht mit mir hatte.

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name	Eleonora-Maria Constantin
Geburtsdatum	08.09.1972
Geburtsort	Iassy (Rumänien)
Eltern	Dr. Vladimir Constantin, praktizierender Tierarzt Livia Eleonora Constantin, geborene Filep Lehrerin

Schulbildung

1979-1984	deutschsprachige Grundschule, Freck
1984-1987	Deutschsprachige Gesamtschule, Hermannstadt
1987-1990	Lyzeum für Mathematik und Physik „Brukenthal“, Her- mannstadt
1990	Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland
1990-1993	Helmholtz-Gymnasium, Heidelberg
Mai 1993	Abitur am Helmholtz-Gymnasium, Heidelberg
Mai 1994-Juni 1994	Praktikum in der bakteriologischen Abteilung des Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamtes Hei- delberg

Ausbildung

Oktober 1994-September 1995	Beginn der Ausbildung als Medizinisch-Technische Assistentin am Klinikum der Stadt Mannheim
Oktober 1995-Januar 2001	Studium der Veterinärmedizin an der Universität Leip- zig
19.02.2001	Tag der Approbation

Berufstätigkeit

Juni 2001 bis zum jetzigen Datum	Tätigkeit als Tierärztin am Chemischen- und Veteri- näruntersuchungsamt Karlsruhe Außenstelle Heidel- berg
---	--

Dissertation

Juni 2002-Januar 2005	Anfertigung der Dissertation am Institut für Parasitolo- gie und Internationale Tiergesundheit des Fachberei- ches Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin
------------------------------	---

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit bestätige ich, Eleonora- Maria Constantin, geboren am 08.09.1972 in Iassy (Rumänien) dass ich die vorliegende Arbeit „Epidemiologische Untersuchung zur Verbreitung der Räude beim Rotfuchs (*Vulpes vulpes*) in Baden-Württemberg“ selbstständig angefertigt und zusammengestellt habe.

Eleonora-Maria Constantin